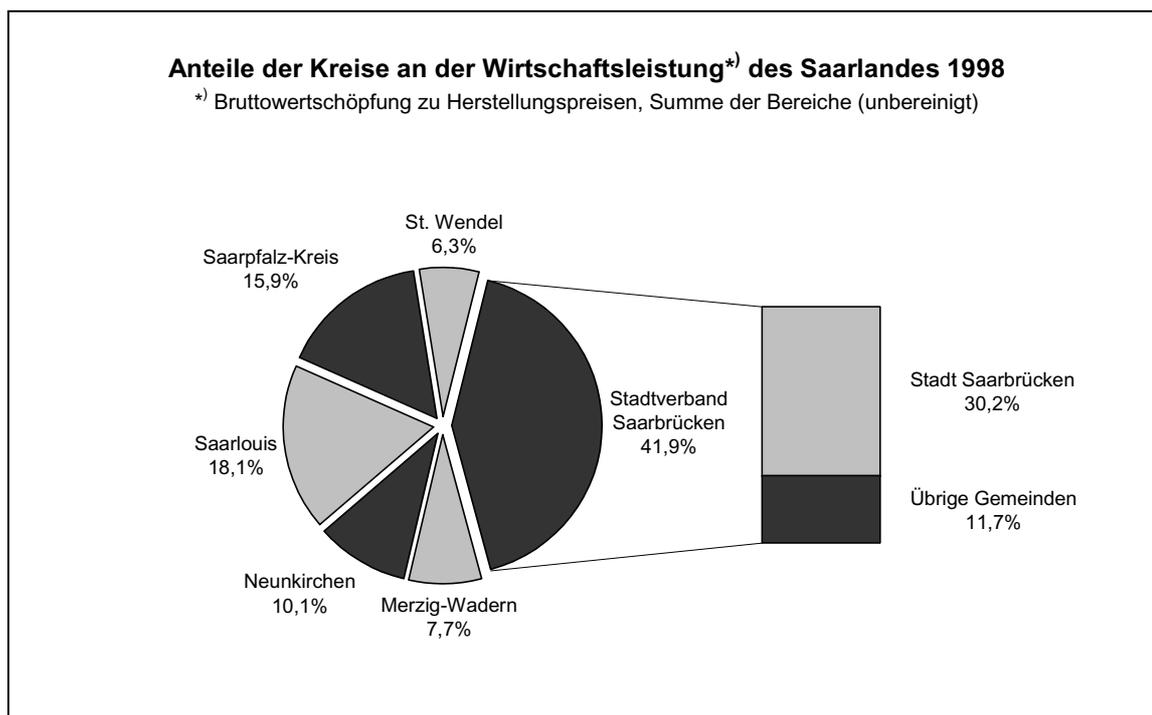


Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Kreisen 1992 bis 1998

Revidierte Regionalergebnisse der
Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
- Berechnungsstand: September 2000 -



Ausgegeben im Januar 2002

Einzelpreis 3,00 EUR

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2002.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@stala.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen	3
Begriffserläuterungen	5
Ergebnisse	6
Grafik	6
Tabellen	
1. Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (BIP), Einwohner und Erwerbstätige 1992 bis 1998 nach Kreisen	7
2. Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (BWS) 1992 bis 1998 nach Wirtschaftsbereichen	
a) in Millionen DM	8
b) Messzahl 1992 $\hat{=}$ 100	9
c) Anteil der Kreise am Land in %	10
d) Anteil der Bereiche an der BWS insgesamt in %	11
Veröffentlichungshinweise	12

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

VORBEMERKUNGEN

In diesem Bericht werden erstmals die Ergebnisse einer umfassenden Revision der Kreisberechnungen zur Bruttowertschöpfung für die Jahre 1992 bis 1998 vorgelegt. Die Ergebnisse sind mit den bisher herausgegebenen Zahlen nicht mehr vergleichbar. Gleiches gilt für die Bezugswerte der Erwerbstätigen, die durch den Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder" ebenfalls vollkommen neu überarbeitet worden sind. Auch diese neuen Zeitreihen lassen keinen Vergleich mehr mit den Ergebnissen vor 1992 zu. Eine Rückrechnung für die Jahre vor 1992 kann es vorerst nicht geben, da hierfür die entsprechend rückgerechneten Länderwerte vorliegen müssten.

Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995)

Auslöser der Revision war die Einführung des neuen Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen. Aufgrund einer Ratsverordnung der Europäischen Union ist das ESVG für alle Mitgliedstaaten rechtsverbindlich vorgeschrieben. Mit dieser Verordnung soll die europaweite Harmonisierung der Methodik, Konzepte, Definitionen, Klassifikationen und Verbuchungsregeln sichergestellt werden, damit zur Unterstützung der EU-Politik zuverlässige und vergleichbare Daten über die Volkswirtschaften und Regionen der Mitgliedstaaten zur Verfügung stehen. Nach Abschluss der Revisionsarbeiten für die Bundesländer konnten nun auch die darauf aufbauenden Kreisberechnungen an das neue europäische System angepasst werden.

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

Als herausragende konzeptionelle Änderung brachte das ESVG in der Entstehungsrechnung ein neues Bewertungskonzept mit sich. Anstatt zu Marktpreisen müssen Produktionswert und Bruttowertschöpfung nun zu Herstellungspreisen bewertet werden. Der Herstellungspreis ist nach dem ESVG der Betrag, den der Produzent je Einheit der von ihm produzierten Waren und Dienstleistungen vom Käufer erhält, und zwar ohne die auf diese Güter zu zahlenden Gütersteuern, jedoch zuzüglich aller empfangenen Gütersubventionen.

Da die Güterwerte nicht zu Herstellungspreisen in den Basisstatistiken erfasst werden, lässt sich die zu Herstellungspreisen bewertete Produktion nicht direkt ermitteln. Daher muss in den Berechnungen der Produktionswert zu Marktpreisen für die einzelnen Wirtschaftsbereiche um den Saldo aus Gütersteuern und Gütersubventionen bereinigt werden. Nach der bisherigen Regelung waren die Umsatzsteuer und die Importabgaben als Teil der Gütersteuern bereits nicht mehr in der zu Marktpreisen bewerteten Produktion der einzelnen Wirtschaftsbereiche enthalten. Um vom Marktpreis- auf das Herstellungspreiskonzept umzusteigen, sind nur noch die so genannten "Sonstigen Gütersteuern" von den Marktpreisen abzuziehen und die "Sonstigen Gütersubventionen" hinzuzufügen. Bei den "Sonstigen Gütersteuern" handelt es sich um die Verbrauchsteuern (z. B. Mineralöl-, Tabak-, Biersteuer) und die Verkehrssteuern (z. B. Versicherungs-, Wechsel-, staatliche Grunderwerbsteuer).

Das Herstellungspreiskonzept hat den großen Vorteil, dass vor allem die Verbrauchsteuern nicht mehr Bestandteil der Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche sind. Wegen der hohen Verbrauchsteuern und der regional starken Konzentration der diesen Steuern zu Grunde liegenden Produktion konnten die Ergebnisse der Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen bisher leicht zu regionalen und strukturellen Verzerrungen der Wirtschaftsleistung führen. Dies gilt insbesondere für die Mineralölsteuer, deren Aufkommen in der Entstehungsrechnung an den Raffineriestandorten nachgewiesen wird. Die aus diesem Grunde früher zusätzlich zur Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen nachgewiesene Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten konnte daher ersatzlos entfallen.

Übergang auf das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen

Als Folge des neuen Bewertungskonzepts hat sich auch der Übergang von der Bruttowertschöpfung auf das Bruttoinlandsprodukt geändert. Ausgangspunkt ist nun die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen aller Wirtschaftsbereiche. Zunächst wird – wie bisher – die unterstellte Bankgebühr abgezogen, die früher als "Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen" bezeichnet wurde. Anstatt der früheren Bereinigungsposten "Nichtabziehbare Umsatzsteuer" und "Einfuhrabgaben" werden jetzt die Gütersteuern zur Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen pauschal hinzugefügt und die Gütersubventionen abgezogen. Dadurch ist das Bruttoinlandsprodukt weiterhin zu Marktpreisen bewertet.

Neue Wirtschaftsbereiche

Im Rahmen der Revisionsarbeiten mussten die Berechnungen auf die europäische Klassifikation der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 1, bzw. WZ 93 in der deutschen Fassung) umgestellt werden. Inhaltlich haben sich vor allem die Dienstleistungsbereiche stark geändert. Nach dem neuen Konzept der NACE Rev. 1, das sich an der Art der Tätigkeit einer Wirtschaftseinheit orientiert, können in einem Wirtschaftsbereich die Angaben von Wirtschaftseinheiten verschiedener Sektoren enthalten sein. Daher gibt es nicht mehr den alten Bereich "Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbszweck". Neu nachgewiesen wird nun der Bereich "Öffentliche und private Dienstleister". Der frühere Bereich "Handel und Verkehr" ist jetzt um das Gastgewerbe, das den Dienstleistungsunternehmen zugeordnet war, erweitert. Das Verarbeitende Gewerbe hat sich zwar von der Bezeichnung her nicht verändert, ist aber jetzt inhaltlich anders abgegrenzt. So gehört z. B.

die Gewinnung von Steinen und Erden nicht mehr dazu. Dieser Bereich ist nach der NACE Rev. 1 mit dem Bergbau zusammengefasst. Die Reparaturbereiche sind in den Handel übergewechselt und das Verlagsgewerbe ist neu zum Verarbeitenden Gewerbe hinzugekommen.

Die Überarbeitung der Ergebnisse für die Berichtsjahre vor 1996 bereitete vor allem große Schwierigkeiten, weil hierfür die Ausgangsdaten mit wenigen Ausnahmen nur nach der alten WZ 79 zur Verfügung standen. Aus diesem Grunde musste für die Jahre 1992 bis 1994 ein behelfsmäßiges Rückschreibungsverfahren angewandt werden. Hierbei wurden die neuen Ergebnisse für 1996 mit Hilfe der Veränderungsraten der alten Ergebnisse auf die Vorjahre nach Wirtschaftsbereichen zurückgerechnet. Dazu mussten die Wirtschaftsbereiche in etwa vergleichbar sein. Dies war nur in sehr grober Gliederung nach vier zusammengefassten Bereichen möglich. Wegen der Vermischung von staatlichen und privaten Aktivitäten innerhalb der neuen Bereiche konnten die gesamten Dienstleistungsbereiche von "Finanzierung, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen" bis hin zu den "öffentlichen und privaten Dienstleistern" nur als ein einziger Bereich zurückgeschrieben werden. Die eingeschränkten Möglichkeiten zur Umstellung der Ergebnisse 1992 bis 1994 auf die neue Wirtschaftszweigsystematik haben dazu geführt, dass die neuen Ergebnisse für diese Jahre nur nach drei zusammengefassten Wirtschaftsbereichen veröffentlicht werden konnten.

Berechnungsmethoden

Die Berechnungen werden grundsätzlich in tiefer Wirtschaftsbereichsgliederung durchgeführt. Die Berechnungsmethoden mussten im Zuge der Revision insbesondere wegen der neuen Wirtschaftsbereiche überarbeitet werden. Im Produzierenden Gewerbe war die Berechnung an die Konzeption des neuen ESVG anzupassen. Darüber hinaus wird die Methode, die auf der Bruttowertschöpfung der Unternehmen aus den Kostenstrukturerhebungen und der individuellen Regionalisierung der Bruttowertschöpfung der Mehrbetriebsunternehmen aufbaut, auch weiterhin angewendet. Mit der Revision wurde bei den Berechnungen für die Unterbereiche des Verarbeitenden Gewerbes – wie bei der Länderrechnung – auf das Betriebs-schwerpunkt-Konzept übergegangen. D. h., die Wirtschaftsbereichszuordnung der Zweigbetriebe von Mehrbetriebsunternehmen richtet sich dort nicht mehr nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des zugehörigen Unternehmens, sondern nach ihrem eigenen Schwerpunkt.

Im Handel und Gastgewerbe wurden die Umsätze der letzten Handels- und Gaststättenzählung 1993 einbezogen. Sie werden mit der Entwicklung der Erwerbstätigenzahlen, die vom Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder" bereitgestellt werden, fortgeschrieben. Diese Erwerbstätigenzahlen dienen in einer Vielzahl von Wirtschaftsbereichen zur Aufteilung der Länderwerte der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen auf die Kreise, so im Ausbaugewerbe, in den Unterbereichen der Bereiche "Verkehr und Nachrichtenübermittlung" sowie "Kredit- und Versicherungsgewerbe", bei der öffentlichen Verwaltung und Sozialversicherung, im Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, bei den Interessenvertretungen, kirchlichen und religiösen Vereinigungen und im Bereich "Kultur, Sport und Unterhaltung". In einigen Wirtschaftsbereichen, in denen der Betriebsüberschuss keine Rolle spielt ("Forschung und Entwicklung", "Erziehung und Unterricht", "häusliche Dienste"), werden die Länderwerte mit den Arbeitnehmerentgelten geschlüsselt. Die Ergebnisse der Arbeitnehmerentgelte werden aus der Kreisberechnung dieser Größe übernommen. Sie werden dort durch Multiplikation der Arbeitnehmerzahlen mit Durchschnittsverdiensten gewonnen. Der Regionalisierung der Bereiche "Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal", "Datenverarbeitung und Datenbanken", "Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen" sowie "Sonstige Dienstleister" liegt der so genannte "Einkommensansatz" zu Grunde. Danach werden die Landeswerte der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen zunächst in die beiden Einkommenskomponenten Arbeitnehmereinkommen und Bruttobetriebsüberschuss getrennt. Lieferant der Kreisergebnisse der Arbeitnehmereinkommen ist die Kreisberechnung der Arbeitnehmerentgelte. Der jeweilige Landeswert für den Bruttobetriebsüberschuss wird mit den Lieferungen und Leistungen aus der Umsatzsteuerstatistik regionalisiert.

Wie oben ausgeführt, sind für den Übergang von der unbereinigten Bruttowertschöpfung auf das Bruttoinlandsprodukt die drei Korrekturposten "unterstellte Bankgebühr", "Gütersteuern" und "Gütersubventionen" zu regionalisieren. Entsprechend dem Methodik-Handbuch "Bruttowertschöpfung und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen", herausgegeben vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat), erfolgt dies pauschal mit der unbereinigten Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen sämtlicher Wirtschaftsbereiche. Auf Grund dieses pauschalen Verfahrens haben die Korrekturposten für sich gesehen keinen Aussagewert. Sie werden auch nicht separat nachgewiesen.

BEGRIFFSERLÄUTERUNGEN

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der zu Herstellungspreisen bewerteten bereinigten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren des Gebietes die Differenz aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

Die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die "Sonstigen Gütersteuern" abzüglich Gütersubventionen.

Die Bruttowertschöpfung der gesamten Volkswirtschaft kann unbereinigt oder bereinigt (vor oder nach Abzug der unterstellten Bankgebühr) dargestellt werden. Die Wertschöpfungsergebnisse der einzelnen Wirtschaftsbereiche können allerdings nur in unbereinigter Form nachgewiesen werden, da die Bereinigung für die Volkswirtschaft insgesamt erfolgt.

Einwohner

Zu den Einwohnern gehören alle Personen, die im betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben.

Erwerbstätige

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Zu den Erwerbstätigen gehören die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, beschäftigten Arbeitnehmer und auch die Soldaten (einschließlich Wehr- und Zivildienstleistende). In der Entstehungsrechnung werden zu den Erwerbstätigen alle Personen unabhängig von ihrem Wohnsitz gerechnet, die im Inland (= Arbeitsort) erwerbstätig sind.

Gütersteuern

Zu den Gütersteuern zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die Mehrwertsteuer, die Importabgaben (u.a. Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und die sonstigen Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Versicherungssteuer, Vergnügungssteuer usw.).

Gütersubventionen

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung gezahlt werden. Unter Subventionen versteht man in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Unterstellte Bankgebühr

Gebühren für Bankdienstleistungen werden in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen unterstellt, um für Kreditinstitute, die nur für einen Teil ihres laufenden Geschäftes Gebühren erheben und sich im Übrigen aus der Differenz zwischen Vermögenserträgen und Zinsaufwand finanzieren, einen mit anderen Wirtschaftsbereichen vergleichbaren Produktionswert und damit eine vergleichbare Bruttowertschöpfung nachweisen zu können. Sie werden als globaler Vorleistungsverbrauch gebucht.

ERGEBNISSE

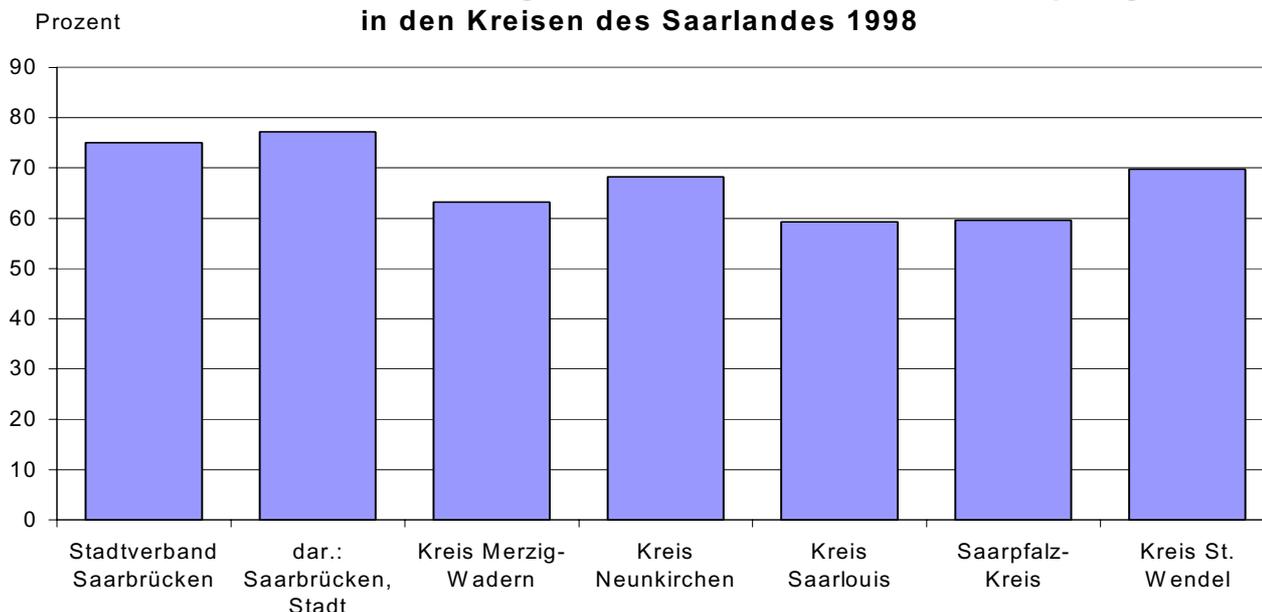
Im Saarland wurde im Berichtsjahr 1998 ein Bruttoinlandsprodukt von insgesamt 45,6 Mrd. DM erwirtschaftet. Die Summe umfasst den Gesamtwert aller erzeugten Güter und Leistungen zu Marktpreisen (einschließlich der indirekten Steuern) nach Abzug der als Vorleistungen verbrauchten Hilfsgüter. Die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen aller Wirtschaftsbereiche belief sich dabei auf 42,8 Mrd. DM. Im Jahr 1996 hat sich bekanntlich mit der Abschaffung der Ausgleichsabgabe zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes in der Stromerzeugung (so genannter Kohlepfennig) die nominale Bruttowertschöpfung im Bergbau schlagartig verringert. Davon betroffen waren vor allem der Stadtverband Saarbrücken und der Kreis Saarlouis. Auf dieser Basis setzte sich die Entwicklung der Wirtschaftskraft fort.

Die Berechnungen auf Kreisebene ergeben für die Anteilswerte im Jahre 1998 insgesamt jedoch keine wesentlichen Unterschiede gegenüber den Ergebnissen des Vergleichsjahres 1996. Die Hauptmasse der ökonomischen Gesamtleistung, nämlich 17,9 Mrd. DM der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen oder 41,9 % der Landessumme, entfällt auf den Stadtverband Saarbrücken, darunter 12,9 Mrd. DM oder 30,2 % auf die Landeshauptstadt. Der Landkreis Saarlouis und der Saarpfalz-Kreis erzielten einen Beitrag von 18,1 % bzw. 15,9 %. Die restlichen Leistungen verteilten sich auf die Kreise Neunkirchen mit 10,1 %, Merzig-Wadern mit 7,7 % und St. Wendel mit 6,3 %.

Das regionale Wirtschaftswachstum, gemessen an der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen, verlief im Zeitraum 1992 bis 1998 vor allem in den Landkreisen St. Wendel, Merzig-Wadern und Saarlouis sowie im Saarpfalz-Kreis überdurchschnittlich günstig. Hier wurden Steigerungsraten zwischen 15,8 % und 26,6 % gegenüber dem Vergleichsjahr 1992 registriert. Der Stadtverband Saarbrücken, die Landeshauptstadt Saarbrücken und der Kreis Neunkirchen lagen unter dem Landesmittel von + 10,4 %. Die Pro-Kopf-Werte - Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen je Einwohner - signalisieren 1998 wie in den Vorjahren vor allem im Stadtverband Saarbrücken und in der Landeshauptstadt eine überdurchschnittliche Wirtschaftskraft und zeigen ausgeprägte Unterschiede gegenüber den übrigen Landesteilen, die deutlich zurückliegen. Die genannten Messgrößen sagen jedoch nur aus, dass die Wirtschaftsleistung eines Gebietes in Bezug auf die dortige Bevölkerung eine bestimmte Höhe erreicht, wobei diese Leistung bekanntlich nicht allein durch die ansässige Bevölkerung erwirtschaftet wird und auch güter- und einkommensmäßig nicht dort zur Verfügung steht. Zu berücksichtigen sind dabei insbesondere die z.T. recht hohen Ströme von Berufspendlern zwischen den Landkreisen und von außerhalb. Ein realistischeres Bild ergibt sich daher, wenn man das regionale Bruttoinlandsprodukt auf die jeweilige Zahl der Erwerbstätigen bezieht, die ja dieses Bruttoinlandsprodukt hervorgebracht haben. Dann nivellieren sich die Pro-Kopf-Werte 1998 von einer Schwankungsbreite zwischen 71 % und 127 % des Landesdurchschnitts je Einwohner auf einen schmalen Korridor zwischen 96 % und 105 % des Landesdurchschnitts je Erwerbstätigen. Dies bedeutet, dass die mittlere Wirtschaftsleistung je Arbeitsplatz in den saarländischen Kreisen nahezu gleich groß ist.

Die Wirtschaftsstruktur des Saarlandes wurde 1998 verstärkt von den Leistungen des tertiären Sektors bestimmt. Die Dienstleistungsbereiche verzeichneten zusammen 67,8 %, die produzierenden Bereiche dementsprechend 32,2 % an der gesamten Bruttowertschöpfung im Lande. Noch 1992 lagen diese Quoten bei 61,7 % bzw. 38,3%. Auf regionaler Ebene zeigten sich dabei unterschiedliche Schwerpunkte, die den strukturellen Unterschieden in der Zusammensetzung der Wirtschaftsbereiche entsprechen.

Anteile der Dienstleistungsbereiche an der Bruttowertschöpfung in den Kreisen des Saarlandes 1998



1. Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (BIP), Einwohner und Erwerbstätige 1992 bis 1998 nach Kreisen

Stadtverband Kreis	Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen								Nachrichtlich:	
		insgesamt	Veränderung	Anteil am Land	Messzahl	je Einwohner ¹⁾		je Erwerbstätigen		Einwohner	Erwerbstätige
		Mio. DM	in %		1992 ≙ 100	DM	Landeswert ≙ 100	DM	Landeswert ≙ 100	1 000	
Stadtverband Saarbrücken	1992	18 280	.	44,3	100,0	50 497	132,1	91 991	107,5	362,0	198,7
	1994	18 884	3,3	44,5	103,3	52 428	133,9	95 072	105,9	360,2	198,6
	1996	18 732	-0,8	43,0	102,5	52 478	130,7	91 636	100,5	357,0	204,4
	1998	19 107	2,0	41,9	104,5	53 891	127,2	93 938	99,8	354,5	203,4
darunter: Saarbrücken Stadt	1992	12 981	.	31,5	100,0	67 549	176,7	.	.	192,2	.
	1994	13 505	4,0	31,8	104,0	71 145	181,7	.	.	189,8	.
	1996	13 557	0,4	31,2	104,4	72 884	181,5	.	.	186,0	.
	1998	13 765	1,5	30,2	106,0	74 213	175,1	.	.	185,5	.
Merzig-Wadern	1992	2 889	.	7,0	100,0	27 985	73,2	72 179	84,4	103,2	40,0
	1994	2 883	-0,2	6,8	99,8	27 484	70,2	74 436	82,9	104,9	38,7
	1996	3 122	8,3	7,2	108,1	29 497	73,4	81 066	88,9	105,9	38,5
	1998	3 529	13,0	7,7	122,2	33 278	78,5	89 951	95,6	106,1	39,2
Neunkirchen	1992	4 513	.	10,9	100,0	30 090	78,7	89 917	105,1	150,0	50,2
	1994	4 340	-3,8	10,2	96,2	28 864	73,7	90 135	100,4	150,4	48,1
	1996	4 555	4,9	10,5	100,9	30 303	75,4	91 468	100,3	150,3	49,8
	1998	4 609	1,2	10,1	102,1	30 890	72,9	90 080	95,7	149,2	51,2
Saarlouis	1992	7 117	.	17,2	100,0	33 300	87,1	78 036	91,2	213,7	91,2
	1994	7 322	2,9	17,3	102,9	34 099	87,1	83 905	93,5	214,7	87,3
	1996	7 655	4,5	17,6	107,6	35 499	88,4	88 188	96,7	215,6	86,8
	1998	8 261	7,9	18,1	116,1	38 683	91,3	93 890	99,7	213,6	88,0
Saarpfalz-Kreis	1992	6 203	.	15,0	100,0	39 673	103,8	84 867	99,2	156,4	73,1
	1994	6 501	4,8	15,3	104,8	41 173	105,1	90 419	100,7	157,9	71,9
	1996	6 717	3,3	15,4	108,3	42 415	105,6	95 446	104,7	158,4	70,4
	1998	7 259	8,1	15,9	117,0	46 056	108,7	98 768	104,9	157,6	73,5
St. Wendel	1992	2 264	.	5,5	100,0	23 994	62,8	77 932	91,1	94,4	29,1
	1994	2 504	10,6	5,9	110,6	26 189	66,9	89 086	99,3	95,6	28,1
	1996	2 735	9,3	6,3	120,8	28 386	70,7	100 307	110,0	96,4	27,3
	1998	2 873	5,0	6,3	126,9	29 913	70,6	97 137	103,2	96,0	29,6
SAARLAND	1992	41 267	.	100,0	100,0	38 221	100,0	85 565	100,0	1 079,7	482,3
	1994	42 434	2,8	100,0	102,8	39 157	100,0	89 754	100,0	1 083,7	472,8
	1996	43 516	2,6	100,0	105,5	40 164	100,0	91 196	100,0	1 083,5	477,2
	1998	45 638	4,9	100,0	110,6	42 374	100,0	94 127	100,0	1 077,0	484,9

Berechnungsstand: September 2000. 1) Rechenwerte auf regionaler Ebene infolge unterschiedlicher Pendlerströme nur eingeschränkt vergleichbar.

2 a. Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (BWS) 1992 bis 1998 nach Wirtschaftsbereichen

Stadtverband Kreis	Jahr	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen								
		insgesamt	davon im Wirtschaftsbereich							
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche				
				zu- sammen	darunter	zu- sammen	davon			
A + B	C - F	Verarbeiten- des Gewerbe	D	G - P	Handel, Gastge- werbe und Verkehr		Finan- zierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister	G - I	J + K
- Mio. DM -										
Stadtverband	1992	17 173	14	5 413	.	11 746	.	.	.	
Saarbrücken	1994	17 635	13	5 355	.	12 267	.	.	.	
	1996	17 551	13	4 527	3 111	13 012	3 418	5 651	3 942	
	1998	17 911	15	4 455	3 249	13 441	3 396	5 998	4 047	
darunter:	1992	12 195	(4)	3 219	.	8 972	.	.	.	
Saarbrücken Stadt	1994	12 612	(4)	3 274	.	9 333	.	.	.	
	1996	12 702	(4)	2 981	2 054	9 717	2 685	4 230	2 802	
	1998	12 904	(4)	2 940	2 079	9 960	2 663	4 428	2 869	
Merzig-Wadern	1992	2 714	35	1 006	.	1 673	.	.	.	
	1994	2 693	41	919	.	1 732	.	.	.	
	1996	2 925	41	911	672	1 973	450	781	742	
	1998	3 308	38	1 181	939	2 090	481	868	741	
Neunkirchen	1992	4 240	13	1 857	.	2 370	.	.	.	
	1994	4 053	14	1 558	.	2 481	.	.	.	
	1996	4 268	14	1 418	980	2 835	555	1 301	978	
	1998	4 320	15	1 357	903	2 948	598	1 354	996	
Saarlouis	1992	6 686	25	3 043	.	3 619	.	.	.	
	1994	6 838	31	2 968	.	3 839	.	.	.	
	1996	7 173	32	2 786	2 261	4 354	1 019	1 892	1 443	
	1998	7 744	36	3 119	2 652	4 589	1 079	2 044	1 465	
Saarpfalz-Kreis	1992	5 827	21	2 620	.	3 186	.	.	.	
	1994	6 071	22	2 654	.	3 395	.	.	.	
	1996	6 293	23	2 613	2 232	3 657	1 023	1 445	1 189	
	1998	6 805	20	2 733	2 315	4 052	1 076	1 712	1 265	
St. Wendel	1992	2 127	26	785	.	1 316	.	.	.	
	1994	2 338	31	818	.	1 489	.	.	.	
	1996	2 563	31	793	595	1 738	348	780	611	
	1998	2 693	29	786	583	1 878	384	875	619	
SAARLAND	1992	38 768	135	14 724	.	23 910	.	.	.	
	1994	39 628	153	14 272	.	25 203	.	.	.	
	1996	40 773	154	13 049	9 850	27 569	6 813	11 850	8 906	
	1998	42 781	153	13 630	10 642	28 998	7 015	12 850	9 133	

Berechnungsstand: September 2000.

2 b. Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (BWS) 1992 bis 1998 nach Wirtschaftsbereichen

Stadtverband Kreis	Jahr	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen							
		insgesamt	davon im Wirtschaftsbereich						
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
				zu- sammen	darunter	zu- sammen	davon		
A + B	C - F	Verarbeiten- des Gewerbe	D	G - P	Handel, Gastge- werbe und Verkehr		Finan- zierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister	L - P
- Messzahl 1992 $\hat{=}$ 100 -									
Stadtverband	1992	100,0	100,0	100,0	.	100,0	.	.	.
Saarbrücken	1994	102,7	93,7	98,9	.	104,4	.	.	.
	1996	102,2	91,0	83,6	.	110,8	.	.	.
	1998	104,3	109,2	82,3	.	114,4	.	.	.
darunter:	1992	100,0	(100,0)	100,0	.	100,0	.	.	.
Saarbrücken Stadt	1994	103,4	(104,7)	101,7	.	104,0	.	.	.
	1996	104,2	(98,5)	92,6	.	108,3	.	.	.
	1998	105,8	(95,8)	91,3	.	111,0	.	.	.
Merzig-Wadern	1992	100,0	100,0	100,0	.	100,0	.	.	.
	1994	99,2	117,1	91,3	.	103,6	.	.	.
	1996	107,8	117,9	90,5	.	118,0	.	.	.
	1998	121,9	107,2	117,4	.	124,9	.	.	.
Neunkirchen	1992	100,0	100,0	100,0	.	100,0	.	.	.
	1994	95,6	108,4	83,9	.	104,7	.	.	.
	1996	100,6	110,0	76,4	.	119,6	.	.	.
	1998	101,9	113,8	73,1	.	124,4	.	.	.
Saarlouis	1992	100,0	100,0	100,0	.	100,0	.	.	.
	1994	102,3	124,5	97,6	.	106,1	.	.	.
	1996	107,3	125,6	91,6	.	120,3	.	.	.
	1998	115,8	144,3	102,5	.	126,8	.	.	.
Saarpfalz-Kreis	1992	100,0	100,0	100,0	.	100,0	.	.	.
	1994	104,2	104,2	101,3	.	106,6	.	.	.
	1996	108,0	105,7	99,7	.	114,8	.	.	.
	1998	116,8	91,2	104,3	.	127,2	.	.	.
St. Wendel	1992	100,0	100,0	100,0	.	100,0	.	.	.
	1994	109,9	117,5	104,2	.	113,1	.	.	.
	1996	120,5	120,6	101,0	.	132,1	.	.	.
	1998	126,6	111,5	100,1	.	142,7	.	.	.
SAARLAND	1992	100,0	100,0	100,0	.	100,0	.	.	.
	1994	102,2	113,3	96,9	.	105,4	.	.	.
	1996	105,2	114,4	88,6	.	115,3	.	.	.
	1998	110,4	113,3	92,6	.	121,3	.	.	.

Berechnungsstand: September 2000.

2 c. Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (BWS) 1992 bis 1998 nach Wirtschaftsbereichen

Stadtverband Kreis	Jahr	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen							
		insgesamt	davon im Wirtschaftsbereich						
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
				zu- sammen	darunter Verarbeiten- des Gewerbe	zu- sammen	davon		
A + B	C - F	D	G - P	Handel, Gastge- werbe und Verkehr	Finan- zierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister			
- Anteil der Kreise am Land in % -									
Stadtverband	1992	44,3	10,2	36,8	.	49,1	.	.	.
Saarbrücken	1994	44,5	8,5	37,5	.	48,7	.	.	.
	1996	43,0	8,1	34,7	31,6	47,2	50,2	47,7	44,3
	1998	41,9	9,9	32,7	30,5	46,4	48,4	46,7	44,3
darunter:	1992	31,5	(3,0)	21,9	.	37,5	.	.	.
Saarbrücken Stadt	1994	31,8	(2,7)	22,9	.	37,0	.	.	.
	1996	31,2	(2,5)	22,8	20,9	35,2	39,4	35,7	31,5
	1998	30,2	(2,5)	21,6	19,5	34,3	38,0	34,5	31,4
Merzig-Wadern	1992	7,0	26,1	6,8	.	7,0	.	.	.
	1994	6,8	26,9	6,4	.	6,9	.	.	.
	1996	7,2	26,8	7,0	6,8	7,2	6,6	6,6	8,3
	1998	7,7	24,7	8,7	8,8	7,2	6,9	6,8	8,1
Neunkirchen	1992	10,9	9,7	12,6	.	9,9	.	.	.
	1994	10,2	9,3	10,9	.	9,8	.	.	.
	1996	10,5	9,4	10,9	9,9	10,3	8,1	11,0	11,0
	1998	10,1	9,8	10,0	8,5	10,2	8,5	10,5	10,9
Saarlouis	1992	17,2	18,7	20,7	.	15,1	.	.	.
	1994	17,3	20,6	20,8	.	15,2	.	.	.
	1996	17,6	20,6	21,4	23,0	15,8	15,0	16,0	16,2
	1998	18,1	23,9	22,9	24,9	15,8	15,4	15,9	16,0
Saarpfalz-Kreis	1992	15,0	15,9	17,8	.	13,3	.	.	.
	1994	15,3	14,6	18,6	.	13,5	.	.	.
	1996	15,4	14,7	20,0	22,7	13,3	15,0	12,2	13,3
	1998	15,9	12,8	20,0	21,8	14,0	15,3	13,3	13,8
St. Wendel	1992	5,5	19,3	5,3	.	5,5	.	.	.
	1994	5,9	20,1	5,7	.	5,9	.	.	.
	1996	6,3	20,4	6,1	6,0	6,3	5,1	6,6	6,9
	1998	6,3	19,0	5,8	5,5	6,5	5,5	6,8	6,8
SAARLAND	1992	100,0	100,0	100,0	.	100,0	.	.	.
	1994	100,0	100,0	100,0	.	100,0	.	.	.
	1996	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	1998	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Berechnungsstand: September 2000.

2 d. Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (BWS) 1992 bis 1998 nach Wirtschaftsbereichen

Stadtverband Kreis	Jahr	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen							
		insgesamt	davon im Wirtschaftsbereich						
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
				zu- sammen	darunter	zu- sammen	davon		
A + B	C - F	Verarbeiten- des Gewerbe	D	G - P	Handel, Gastge- werbe und Verkehr		Finan- zierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister	L - P

- Anteil der Bereiche an der BWS insgesamt in % -

Stadtverband	1992	100,0	0,1	31,5	.	68,4	.	.	.
Saarbrücken	1994	100,0	0,1	30,4	.	69,6	.	.	.
	1996	100,0	0,1	25,8	17,7	74,1	19,5	32,2	22,5
	1998	100,0	0,1	24,9	18,1	75,0	19,0	33,5	22,6
darunter:	1992	100,0	(0,0)	26,4	.	73,6	.	.	.
Saarbrücken Stadt	1994	100,0	(0,0)	26,0	.	74,0	.	.	.
	1996	100,0	(0,0)	23,5	16,2	76,5	21,1	33,3	22,1
	1998	100,0	(0,0)	22,8	16,1	77,2	20,6	34,3	22,2
Merzig-Wadern	1992	100,0	1,3	37,1	.	61,6	.	.	.
	1994	100,0	1,5	34,1	.	64,3	.	.	.
	1996	100,0	1,4	31,1	23,0	67,4	15,4	26,7	25,4
	1998	100,0	1,1	35,7	28,4	63,2	14,5	26,2	22,4
Neunkirchen	1992	100,0	0,3	43,8	.	55,9	.	.	.
	1994	100,0	0,4	38,4	.	61,2	.	.	.
	1996	100,0	0,3	33,2	23,0	66,4	13,0	30,5	22,9
	1998	100,0	0,3	31,4	20,9	68,2	13,8	31,3	23,1
Saarlouis	1992	100,0	0,4	45,5	.	54,1	.	.	.
	1994	100,0	0,5	43,4	.	56,1	.	.	.
	1996	100,0	0,4	38,8	31,5	60,7	14,2	26,4	20,1
	1998	100,0	0,5	40,3	34,2	59,3	13,9	26,4	18,9
Saarpfalz-Kreis	1992	100,0	0,4	45,0	.	54,7	.	.	.
	1994	100,0	0,4	43,7	.	55,9	.	.	.
	1996	100,0	0,4	41,5	35,5	58,1	16,3	23,0	18,9
	1998	100,0	0,3	40,2	34,0	59,6	15,8	25,2	18,6
St. Wendel	1992	100,0	1,2	36,9	.	61,9	.	.	.
	1994	100,0	1,3	35,0	.	63,7	.	.	.
	1996	100,0	1,2	30,9	23,2	67,8	13,6	30,4	23,8
	1998	100,0	1,1	29,2	21,6	69,7	14,3	32,5	23,0
SAARLAND	1992	100,0	0,3	38,0	.	61,7	.	.	.
	1994	100,0	0,4	36,0	.	63,6	.	.	.
	1996	100,0	0,4	32,0	24,2	67,6	16,7	29,1	21,8
	1998	100,0	0,4	31,9	24,9	67,8	16,4	30,0	21,3

Berechnungsstand: September 2000.

Veröffentlichungshinweise

Bereich: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Konjunkturberichterstattung

1. Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter

- Heft 28 Verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise in den Ländern des früheren Bundesgebietes 1989 und 1992
- Heft 29 Anlageinvestitionen, Anlagevermögen und Abschreibungen in den Ländern des früheren Bundesgebietes 1970 bis 1995
- Heft 30 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1970 bis 1996
- Heft 31 Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte, der Landkreise und der Raumordnungsregionen in der Bundesrepublik Deutschland 1980, 1992 und 1994
- Heft 32 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1970 bis 1997
- Heft 33 Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und der Landkreise in der Bundesrepublik Deutschland 1980, 1992, 1994 und 1996
- Heft 34 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1970 bis 1998

2. Statistische Berichte SAARLAND

VGR-ERGEBNISSE

- **P I 1 - j 2000**
Der Bericht enthält revidierte Reihen nach ESVG 1995 und die Jahresergebnisse 2000 (Stand: März 2001)
- **P I 2 - s unr./1970 bis 1997/98**
Der Bericht enthält Eckdaten über die Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 1970 bis 1997/98 (Stand: September 1998)
- **P II 1 - 2j/1998**
Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Kreisen 1992 bis 1998, einschließlich Ergebnisse der Landeshauptstadt Saarbrücken (Stand: September 2000)
- **P II 2 - 3j/1995**
Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte im Saarland 1989, 1992 und 1995 nach Kreisen, einschließlich Ergebnisse der Landeshauptstadt Saarbrücken (Stand: September 1998)
- **P/S1 - unr./1991 bis 1997**
Das Anlagevermögen im Saarland 1991 bis 1997 (Stand: September 1998)

Die Saarlandergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt des aktuellen Berichtsjahres werden im Rahmen der VGR-Länderrechnung in folgenden Zeitabständen fertig gestellt und veröffentlicht:

Art der Berechnung	Fertigstellung	Veröffentlichung
1. Schnellrechnung (Fortschreibung auf Grund von Basiszahlen aus 10 Monaten)	Februar des Folgejahres	Pressedienst mit Kurztabelle
2. Berechnung (Fortschreibung auf Grund von Basiszahlen aus 12 Monaten)	April des Folgejahres	Statistischer Bericht P I 1 – j...
3. Berechnung (Fortschreibung auf der Basis der neu erstellten Originärberechnung des Vorjahres)	Dezember des Folgejahres	Statistischer Bericht P I 1 - s...
4. Originärberechnung in tiefer Gliederung bzw. Revision langer Reihen	Dezember des 2. Folgejahres bzw. in mehrjährigem Abstand	(mehrjährige Zusammenfassung, Ausgabe unregelmäßig)

KONJUNKTURDATEN

- **Z 1-m / ...**
Aktuelle Wirtschaftszahlen für das Saarland (Monatsbericht mit ausgewählten Eckdaten)

3. VGR-Ergebnisse für das BUNDESGBIET

werden vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 18/VGR, Reihe 1.3, Konten und Standardtabellen, veröffentlicht. In diesen Sammelbänden sind auch Berechnungsmethoden und Erläuterungen zum Gesamtsystem der VGR dargestellt. Aktuelle Reihen auf Bundesebene einschließlich Vierteljahreszahlen werden in bestimmten Beiträgen der Monatsschrift "Wirtschaft und Statistik" herausgegeben sowie in den "Statistischen Monatsberichten" veröffentlicht.